

Liederkalender 0/1

Wir stehen im Kreis

D A D A E7 A D E7 A E

Wir ste-hen im Kreis, ja das sind wir! Nun seht euch ein-mal um: Wer ist denn hier? Sa-bi-ne ist

A E A E A E7 A D E7 A

hier, und Pe-ter ist hier, und Ros-ma-rie ist hier, und al-le mit-cin-an-der, das sind wir!

Aus: Gerda Bächli, „Der Taunendfüßler“
Musikverlag zum Pelikan, Hug & Co. Musikverlage, Zürich
Gestaltung: Schule für Sprachbehinderte, Buchen

Handreichungen zum Monatslied

Inhaltsverzeichnis

Monatslied..... Seite 3

Anwendung im Alltag Seite 4 - 7

(Redaktion: Peter Joas)

Wir stehen im Kreis

D A D A

Wir ste - hen im Kreis, ja das sind wir! Nun

E7 A D E7 A

seht euch ein-mal um: Wer ist denn hier? Sa -

E A E A E

bi - ne ist hier, und Pe - ter ist hier, und Ros-ma-rie ist

A E7 A D E7 A

hier, und al - le mit-ein - an - der, das sind wir!

Monatslied September „Wir stehen im Kreis“

Anwendung im Kindergarten- und Schulalltag

Dieses Lied eignet sich besonders gut als Anfangslied zu Beginn der Kindergarten- oder Schulzeit. Oft kennen sich die Kinder untereinander nicht, sind aber neugierig, vielleicht auch ein wenig ängstlich. So kann ein kurzes, einfaches Lied die Scheu vor dem neuen Lebensabschnitt nehmen und eine fröhliche, entspannte Atmosphäre schaffen.

Vorschläge zum Singen und Gestalten

Die Kinder stehen im Kreis und fassen sich an den Händen. Die Lehrerin oder Erzieherin singt vor und macht die entsprechenden Bewegungen dazu:

Wir stehen im Kreis	im Kreis stehen
ja, das sind wir.	auf sich zeigen
Nun seht euch mal um,	sich gegenseitig rechts und links anschauen
wer ist denn hier?	
(Namen nennen z.B. ☺)	
Sabine ist hier	das entsprechende Kind meldet sich
und Peter ist hier	
und alle miteinander,	in die Hände klatschen
das sind wir!	

Wenn die Kinder Text und Bewegung kennen, wird die Melodie dazu gesungen. Etwas schwierig ist es, den Anfangston des Liedes zu treffen. Man sollte ihn von einem Instrument (z.B. Stabspiel) abnehmen und besonders deutlich vorsingen. (e')

Folgende Variation macht den Kindern viel Spaß, wenn sie das Lied gut beherrschen und sich untereinander schon etwas kennen:

Ein Kind singt den Namen eines Kindes aus der Gruppe, z.B. „Sabine ist hier“, danach nennt das angesungene Kind (Sabine) wieder singend einen neuen Namen usw.

Nach ca. vier Namen wird der Schlussteil „und alle miteinander, das sind wir!“ gesungen.

Danach beginnt das Lied wieder von vorn.

Musikalische Gestaltung:

Man kann das Lied mit Gitarre oder Keyboard begleiten:

Wir ste - hen im Kreis; ja - das sind wir! Nun - seht euch ein - mal

um: Wer ist denn hier? Sa - bi - ne ist hier, und Pe - ter ist hier, und

Ros - ma - rie ist hier, und al - le mit - ein - an - der, das sind wir!

Einsatz von Orff-Instrumenten:

Das Lied wird mehrmals hintereinander gesungen. Nach jedem Durchgang spielt ein Kind mit einem Rhythmusinstrument ein Zwischenspiel. Dazu bewegen sich die Kinder im Kreis.

Zum Beispiel:

Handtrommel
Holzblocktrommel

Hände hin- und her schwingen
im Kreis laufen

Klanghölzer

stampfen

Röhrentrommel

im Kreis nach links laufen

(Johanna Leiblein)

DAS BILD ZUM MONATSLIED SEPTEMBER

Das Kalenderbild zeigt die Füße einer dritten Klasse, die im Kreis stehen. Alle haben sich nach außen umgedreht, um eine weitere Perspektive einzunehmen und nicht nur innerhalb des Kreises zu schauen, wer „denn hier“ ist. Die Namen der Kinder sind in den bildnerischen Ornamenten versteckt.

Erlebnis als Bildanlass

Zunächst wurde das Lied eingeführt, gesungen und gestaltet. Entsprechend der musischen Konzeption/Durchführung wurden die kindlichen Gefühle mobilisiert und ihren schöpferischen Kräften erste Impulse gegeben.

Beim Malen drücken sich die Kinder durch ihre Zeichen aus und teilen sich anderen Menschen mit. Dadurch ist es möglich, dass ihre bildnerische Artikulation wächst und einen immer höheren Informationswert erhält.

Singen schult die rhythmische Differenzierung und erhöht die Hörkompetenz, bildnerisches Gestalten schult die visuelle Wahrnehmung und fördert die Kreativität und Ausdruckskraft in Formen und Farben.

Die Kommunikationsfähigkeit eines Vorschulkindes wird in der Auseinandersetzung mit Kunst und eigenem künstlerischem Schaffen strukturell gefördert und elementar verbessert. Somit bilden Singen und Malen Teile eines bildungswirksamen Gesamtkonzeptes vor allem in der Erziehung und Förderung sprachentwicklungsverzögerter Kinder.

Kennzeichnung des Bildungsgehalts

In der Übergangsphase zwischen Kindergarten und Grundschule findet eine intensive Auseinandersetzung des Kindes mit seiner individuellen Persönlichkeit, seinem Namen und seiner persönlichen Unverwechselbarkeit statt. Im bildnerischen Bereich werden Zeichen für die eigene Person oder spezifische Kennzeichen für „Eigenes“ gesucht.

—————> *„Meine Füße“ (oder „meine Hände“), auch „mein Fingerabdruck“ sind einmalige Merkmale „meiner Person“.*

Gliederung des Gestaltungsprozesses, Material, Technik

- Die Kinder umfahren gegenseitig die (möglichst nackten) Fußsohlen mit weichem Bleistift auf weißem Papier.
- Jedes Kind schneidet seine beiden Füße sorgfältig aus. (Schulung des Feinmotorik)
- Freies Gestalten/ farbige Strukturierung der gesamten Fläche
- Anordnung der einzelnen Füße auf entsprechendem Hintergrund (Tonpapier, Experimentieren!) und Aufkleben der einzelnen Elemente
- Material: Filzstifte jeder Art
 - je vielfältiger die Auswahl an Stiften, desto höher die Motivation zum Erfinden eigener, neuartiger Bildstrukturen!
 - Anregung der Kinder, „besondere“ optische Zeichen (z.B. Verstecken des Namens) zu entwickeln und bewußt in den Gestaltungsprozess einzubauen
 - Verweilen bei einer Technik, damit die spezifischen Denk- und Arbeitsmethoden zum verfügbaren Erfahrungsschatz werden können.
 - Überraschende spontane Ergebnisse spornen zu immer neuen Experimenten an und provozieren entsprechende Reaktionen des Betrachters;
 - daher besonders wichtig: Würdigung der einzelnen Ergebnisse während und am Ende der Malaktion!

Variation:

Die Gestaltung ähnlicher visueller Formen, Spuren, Ornamente und Flächen kann in der Auseinandersetzung mit den Werken eines Künstlers fortgesetzt werden. Hier bietet sich für die Zielgruppe z.B. die Auseinandersetzung mit *Gustav Klimt* :„*Lebensbaum*“ an.

Der Bildbetrachtung kann die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema *Baum / Lebensbaum* folgen. Hier können sowohl bildnerische Zeichen für die künstlerische Darstellung als auch „Bewegungsspuren“ mit Musik und Tanz gefunden werden. Eine weitere Variante wäre zum Beispiel die Auseinandersetzung mit den Scherenschnitten von *Henri Matisse*.

Vielfältige Ornamente können mit der Schere ausgeschnitten und experimentell immer wieder neu geordnet/zusammengesetzt werden.

Margot Wilder und Günther Klemm
Schule für Sprachbehinderte
F.-X.-Schmerbeckstraße 3
74722 Buchen

Geschichte	Übungen	Ziel	Anmerkungen
<p>Oma Trude ist einfach eine Super-Oma. Sie lädt alle ihre 15 Enkelkinder in der letzten Ferienwoche immer auf ihren Bauernhof ein. Sabine, das ist ihre jüngste Enkelin, freut sich besonders, da sie zum ersten Mal mit darf. Schon Tage vorher hopst sie überall herum und lacht jeden an, grüßt alle Leute in der Bäckerei, im Metzgergeschäft, im Supermarkt, dass alle Leute die Eltern fragen, was denn mit Sabine los sei.</p>	<p>Durch den Raum hopsen und springen und dabei alle freundlich anlächeln.</p>	<p>Bewegungsübung, bei nicht zu kurz andauernder Übung wird das Wahrnehmen der Zwerchfellatmung unterstützt.</p>	<p>Die fiktive Zahl 15 kann auf Kindergartengruppengröße verändert werden.</p>
<p>Oma Trude ist schon so gespannt. Alle Cousinen und Cousins werden von den Eltern gebracht. Doch nur die Kinder dürfen bleiben, das finden alle superklasse. Als erstes schlägt die Oma Trude vor zur Pferdekoppel zu gehen. Sie müssen allerdings über ein Stoppelfeld gehen, das piekst vielleicht....</p>	<p>Vorsichtig laufen und Füße hoch heben, um nicht von den stehen gebliebenen Halme gepiekt zu werden.</p>	<p>Streck- und Spannungsübung</p>	<p>Auch kann mit schnellen oder weiten Sprüngen über das Stoppelfeld gelaufen werden. Und es darf auch übertrieben werden, vielleicht sind ja einige Halme stehen geblieben.</p>
<p>Danach kommen sie in einen Wald. Manche rennen immer voraus und kommen dann wieder zurück. Plötzlich taucht ein Fuchs direkt vor ihren Augen auf. Alle erschrecken sich ganz heftig.</p>	<p>Laufen, ca 1 min ..und Fuchs“: „freeze“ - erschrecken</p>	<p>Beim „freeze“ den Mund öffnen, den Unterkiefer hängen lassen und die Zunge locker im Mund liegen lassen. Die Zungenspitze berührt die unteren Schneidezähne von hinten.</p>	<p>Gutes Vormachen der Erzieherin/des Erziehers ist hier wichtig. Die Vorstellung von Staunen hilft für die weite Einstellung.</p>

<p>Zum Glück ist der Fuchs weg. Doch nun stehen alle vor einem großen Bach und es gibt keine Brücke. Oma Trude meint, dass die größeren Kinder ohne viel Anlauf herüber springen können. Die Kleineren, so auch Sabine, brauchen viel Anlauf. Und es geht los. Bei den Sprüngen der 5 Kleinsten rufen alle nacheinander: Allezz Hopp!</p>	<p>Im Glissando 5x rufen: Allezz hopp (a)</p>	<p>Atemreflexübung durch intensives Absprechen der p's mit gedachtem (a) bei geöffnetem Mund</p>	<p>Wenn im Kindergarten Mangel an Platz sein sollte, dann können die Kinder statt nach vorne in die Höhe springen. Die Stimme nicht zu tief intonieren</p>
<p>Danach gehen sie am Bach entlang, aber schon bald riechen die Mücken das süße Blut besonders von Sabine, Peter und Rosmarie; gerade die Jüngsten. Alle versuchen die Mücken dem Summgeräusch nach mit der Hand zu fangen. ssssssssssssss</p>	<p>Stimmhaftes sssssss — t(a) mit einem jeweiligen Klatscher wird die Fangbewegung angedeutet, dabei das t(a) absprechen.</p>	<p>Langatmungsübung, damit Takt 1-4 und 5 bis 8 auf einem Atem gesungen werden kann.</p>	<p>Das Einlassen des Atems muss von der Körpermitte ausgehen. Eine imaginäre Flugbahn der Mücke mit zwei Fingern hilft zur Atemstütze. Diese Übung empfiehlt sich zu wiederholen mit dem Hinweis, dass so viele Mücken umher schwirren.</p>
<p>Oma Trude bemerkt dunkle Wolken und da der Weg doch sehr weit ist, schlägt sie den Rückweg vor. Alle beeilen sich und als sie wieder auf dem Bauernhof angekommen sind, bekommen sie in der Küche frische, kalte Milch mit Kakao zu trinken. Die Katzen kommen natürlich auch bald und 5 kleine Katzen dazu. Sie sind so süß, miauen und wollen auch Milch.</p>	<p>Miauen, dabei die erste Silbe in der zweiten Oktave angeben und abwärts glissandieren lassen.</p>	<p>Innervieren der Kopfstimmilage</p>	<p>Um vor allem die „Brummer“ aus ihrer Bruststimmilage entlocken zu können, hilft das Bild von der kleinen jungen Katze, die „hoch“ miaut. (Begriffe wie „hoch“ oder „tief“ sagen „Brummern“ nichts.) Kinder, die möchten, einzeln miauen lassen. Im solistischen Gesang kann sich jedes Kind am besten hören.</p>

<p>Das Gute bei Oma Trude ist, man muss nicht früh ins Bett gehen. Alle dürfen spielen, toben, lesen oder Geschichten erzählen. Ganz spät abends gibt es bei Oma Trude immer ein Ritual ein gemeinsames Lied. Heute - am ersten Tag – ruft sie ihre Enkel und alle stellen sich im Kreis auf und Oma Trude beginnt:</p>	<p>Übung 1 (siehe Seite 4)</p>	<p>Einsingübung mit den Namen der Kindergartengruppe, die Namen in der Übung sind als Vorschlag zu sehen.</p>	<p>Jedes Kind singt gern allein, da es damit viel Aufmerksamkeit erhält. Man kann, wie vorgeschlagen, die Übung transponieren, es ist allerdings auch möglich in D-Dur wie bei 1 oder Es-Dur wie bei 2 zu beginnen und zu bleiben. Bitte nicht tiefer beginnen, die Kinderstimme klingt unterhalb von d´ nicht mehr.</p>
<p>Das Schöne am Singen mit Oma Trude ist, dass alle immer mitmachen. Und alle Kinder haben so schöne Stimmen. Das liegt vielleicht daran, weil Oma Trude so schön vorsingen kann, sie hat früher mal in einem Chor gesungen. Darum schlägt Oma Trude ein letztes Lied vor:</p>	<p>Übung 2 (siehe Seite 4) und danach das ganze Lied.</p>	<p>Kennenlernen des Liedanfanges, dabei an Mückenübung denken und zeigen, damit nicht in jeder Pause geatmet wird. Voraussetzung für ein Nicht-Atmen in Takt 6 ist eine gerade Haltung und ein gutes Einlassen von der Körpermitte aus in der Pause in Takt 4.</p>	<p>Falls der Anfangston d´ von „Brummern“ in der Bruststimmelage gesungen wird, hilft ein Glissando von oben zum Zielton, in der Kopfstimmelage bleibend.</p>
<p>Im Bett denkt Sabine daran, dass sie bald in den Kindergarten kommt. Vielleicht wird dieses Lied auch dort gesungen. Sie schläft ein und Oma Trude hört im Nebenzimmer, wie Sabine das Lied im Schlaf noch einmal singt:</p>	<p>Das ganze Lied wird noch einmal gesungen.</p>	<p>Lange Vokale singen, daher sind die Konsonanten spät zu sprechen, z.B. „mit“ – „miiiiit“ oder bei „iiist“.</p>	<p>Beim viertletzten Ton c´´ mit der Silbe „-der“ hilft die antagonistische Übung in die Knie gehen, um den Ton zu erreichen und auch die Vorstellung, dass Mücken von oben nach unten (im Zickzack-Flug) fliegen können.</p>

Übung 1

1

D

Ich hei-ße Tru-de, wie heißt du?

mit 3-silbigem Namen, Betonung auf der 2. Silbe

B7

Ich heiß' Sa - bi - ne, wie heißt du?

2

Eb

Ich hei-ße Tru-de, wie heißt du?

mit 2-silbigem Namen

H7

Ich hei-ße Pe - ter - wie heißt du?

3

E

Ich hei-ße Tru-de, wie heißt du?

mit 3-silbigen Namen, Betonung auf der 1. Silbe

C7

Ich hei-ße Ros-ma-rie, wie heißt du?

4

F

Ich hei-ße Tru-de, wie heißt du?

mit 4-silbigen Namen

F

Ich heiß' Frie-de - ri - ke, wie heißt du?

Übung 2

1 C 2 G 3 C 4 G

C G C G

Wir ste - hen im Kreis, ja, daas sind wiirr!

5 D 6 G C 7 G D 8 G

D G C G D G

Nun seht euch ein-mal uum: Wer iist denn hier?